

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreis: Bei jeder Auslieferung im Handel 10 Pf. Zollgegenwert 2.- 20 Pf.
Postpreis 2.- 10 Pf. (zusätzlich 21.- 26 Pf. Postgebühr) bis zu 30 Pf. Postporto.
Gesamtkosten 1.- 20 Pf. Kreisabonnement: Jahresz. 25 Pf. Postz. 1.- 20 Pf. Postporto.
Gesamtkosten: außerhalb Groß-Dresden 15 Pf. in Groß-Dresden 12 Pf.

Gesamtpreis: Grundpreis: bis 20 Pf. pro Seite im Einzelgegenwert 14 Pf.,
Gesamtkosten und private Sammlerzeiten 11 Pf., die 20 ausreichen pro Seite im
Zeiligen 1.- 10 Pf. Nach dem Maßstab 1 über Dresdnerhof 2. Dresdner
für Sonderzeiten 30 Pf. zahlt. Preis: Zur Zeit ist kein Sonderpreis für Nr. 20 gültig.

Verlag und Schriftleitung: Dresden 2, Ferdinandstraße 4 • Postanschrift: Dresden 2, Postfach • Fernruf: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981 • Telegramme: Neueste Dresden • Postleitzahl: Dresden 2000
Richterlangte Einsendungen an die Schriftleitung eines Autors werden wieder zurückgesandt nach aufgetrennt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 176

Dienstag, 30. Juli 1940

48. Jahrgang

Britischer 10000-Tonnen-Kreuzer versenkt

15 Feindflugzeuge in Luftkämpfen abgeschossen — Aufsehenerregende Einzelheiten über die britische Spionageorganisation in Ostasien

Unseren heimkehrenden Soldaten zum Gruß

Von Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Mutschmann

Sächsische Truppenfeiern feiern in diesen Tagen von der Front zurück. Am Namen des Vaterlandes und der Freiheit sind ihnen kein herzlicher Willkommenstrahl. Ein Meer von Dankesbriefen fließen nach ihnen überall entgegen. Da unüberdrückbare Ehren eilen die Volksgruppen herbei, um sie mit Blumen feierlich zu empfangen. Erhebend sind die Beweise der Liebe, des Dankes und der Verehrung, die schaffende Heimat den tapferen Kämpfern im Westen entgegenbringt.

In welchen glorreichen Heldentaten der deutsche Soldat läuft, das haben wir in den vergangenen Kriegsmonaten fast täglich bewundern können. Die jüngsten Regimenter haben dabei erneut vor dem Feind ihren Namen gestanden. Sie haben sich wiederum durch höchste Pflichterfüllung und fähige Einsatzbereitschaft beweist, mit denen sich seit je die sächsischen Soldaten ausgezeichnet haben. Von den verbliebenen Seiten ist mir bestätigt worden, wie heldenhaft sich unsere Truppen geschlagen haben. Fast täglich hat mit dem Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, geschrieben: „Angt diesmal wieder haben die tapferen sächsischen Regimenter ihre Pflicht bis zum äußersten erfüllt und mit zu den großen Erfolgen des Heeres beigetragen.“ In ähnlich anerkennender Weise haben sich auch andere Generale gewünscht. Soldat und Heimat können stolz auf diese unvergleichlichen Leistungen sein.

Es ist rechte Soldatenart, nach der Schlacht den Helm feiern zu binden. In beispiellosem Blitzeilegen mußten sich alle Freunde von Orden bis Frankreich dem deutschen Schwert beugen. Aus Seben wir gemeinsam mit dem uns verbündeten Italien zu noch dem perfekten Albion gegenüber. Das Platzkarten-Weltreich wird in die Knie gezwungen werden. Am Feldherrenstand des Führers wird das verächtliche Scharfschützen der jüdisch-plutokratischen Arierreicher zusätzliche werden. Ein neues, besseres Europa wird nach dem totalen Sieg entstehen. Dafür bürgt und die Staatlichkeit des Führers.

Tüchter waren sich in diesem westgesellschaftlichen Entscheidungskampf Front und Heimat um den Führer. Niemals zuvor ist die völkische Kraft des gesamten Deutschland so stark gewesen wie in diesem Dreieckschlacht. Die nationalsozialistische Weltanvisierung hat alle deutschen Stände und Stämme zur unverzweiglichen Volksgemeinschaft zusammengebracht. Front und Heimat stehen fest zusammen. Diesmal gibt es keinen Durchstoß im Süden durch Juden und Bandenkrieger. Die Heimat ist nur von dem einen Willen beeindruckt, unermüdbar für Deutschlands Wehr und Ruhm zu kämpfen und Rücksicht der kämpfenden Truppe zu leisten. So haben Treue und amerikanischkeit die innere und äußere Front fest zusammengeknüpft. Durch den Kampf besiegt, wird das ganze Volk nach dem Ende an den weiteren Aufbau unseres herrlichen deutschen Vaterlandes herangeführt.

In treuer Pflichterfüllung hat mancher Kamerad sein Leben für Führer und Volk gegeben. Damit Deutschland steht jetzt jedes einzelne im Heimatland als deutscher Held. In Erfahrung verneinen wir uns vor diesen Männern, die getrennt waren bis in den Tod. Ihr Opfer im Glauben an Deutslands Größe und Unsterblichkeit verpflichtet uns zu neuem, noch höherem Eintritt in die Freiheit der Nation und für unseren Führer Adolf Hitler.

Zu Dankbarkeit schlagen unsere Herzen dem Führer entgegen, der der größte Staatsmann und Held aller Zeiten ist. An seines Art's Kraft hat er uns so stark und art militärischen Mitteln so unüberwindlich gemacht. Mit ihm steigen wir über alle Feinde der deutschen Freiheit und des deutschen Aufstiegs. In jeder Stunde sind wir bereit. Unsere Forderung heißt: „Führer bestehst, wir folgen!“

Herrliche Unruhen in Haifa

× Tripolis, 30. Juli

Aus Aleppo kommt die Nachricht, daß nach dem letzten italienischen Luftangriff auf Haifa heilige Umruhen unter der dortigen Bevölkerung ausgebrochen sind. Mehrere jüdische Geschäfte wurden geplündert, in jüdischen Plantagen wurden die Arbeiter überfallen.

Die Ursache dieser Ausschreitungen ist in dem wachsenden Zustand von die arabischen Bevölkerung zu suchen. Die Juden in Haifa haben ausreichende und bekannte Luftschutzzonen, während die Araber zum größten Teil auf ihre Hütten angewiesen sind, durch deren elende Dächer können die Splitter der Fliegerbomben schlagen. Alle beim letzten Luftangriff Getöteten und Verwundeten wurden durch Splitter der Fliegerbomben getroffen.

Schwimmendes Gefängnis für I.R.A.-Männer

× Helsinki, 30. Juli

„Svenska Pressen“ berichtet aus London, die nordische Regierung plane, für mehrere hundert Mitglieder der Irischen Republikanischen Armee ein schwimmendes Gefängnis auf einem 800 Tonnen großen Dampfer einzurichten. Ein wunderschöner Raum für die überfüllten Gefängnisse von London und den anderen Städten.

Stuka-Verbände griffen Dover an

Bei Schiffen mit 32 000 BRT schwer getroffen

× Berlin, 30. Juli

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Deutsche Stukabombardiere griffen den Hafen von Dover an. Vier dort liegende Schiffe mit einem Gesamttonnage von 32 000 BRT wurden so schwer getroffen, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist.

Bei diesen Angriffen kam es zu heftigen Luftkämpfen mit feindlichen Jagdverbänden, in deren Verlauf zwei britische Jagdverbände, in deren Verlauf zwei britische Jagdverbände, in deren

und an der englischen Küste gelang es leichter, einen Kreuzer von 10 000 Tonnen und ein Handels Schiff von 10 000 BRT zu versenken, ein weiteres Handels Schiff schwer zu beschädigen.

Britische Flugzeuge lagen in der Nacht zum 30. Juli in Nord- und Westdeutschland ein. Mit ihren Bomben trafen sie ausnahmslos nichtmilitärische Ziele. So wurden in Düsseldorf fünf Häuser stark beschädigt. Einzelne Wohnhäuser konnten durch Einschlag des Luftdrucks rasch gesprengt werden. Bei Offenbach am Main wurden zwei Wohnhäuser schwer, zwei andere leicht beschädigt.

Im Juge der bewaffneten Kustfliegerei im Kanal

Der Krieg gegen England

Betrachtungen zur operativen Luftlage

Von General der Flieger Quade

Copyright by "Der Quade", 1940

In der bevorstehenden letzten Auseinandersetzung mit England wird die Luftwaffe wieder eine entscheidende Rolle spielen. Vielleicht die entscheidende Rolle. Das englische Volk weiß das und freut sich darüber. Es weiß auch, daß die bisherigen Kästlerungs- und Angriffsflüge der Adelitika sind gegen das, was kommt dann und kommen wird. Selbst Churchill hat höchst in seiner bildnerischen Sprache gesagt, daß die Deutschen nur Zeit nur "Mak" nehmen", und das zu ganz anders kommen werde, wenn sie wirklich anfangen, den Anzug zu arbeiten. Das wird wohl richtig sein. Es ist daher von Interesse, festzustellen, unter welchen Bedingungen die deutsche Luftwaffe ihre Arbeit beginnen und durchführen wird. Ob die operativen Verbündeten für den bevorstehenden Angriff günstig sind, wird eine Feststellung von entscheidender Bedeutung; die Bedrohung des gesamten Küstensaumes vom Norwegen bis zu den Fjorden durch Deutschland und der Einstrom Italiens an Deutschlands Seite in den Atlan-

Ein Blick auf die Karte Nordeuropas zeigt, daß die Besiedelten Norwegen und Dänemark, die Küsten der Deutschen Bucht, Holland, Belgien sowie die Nordküste Frankreichs von Calais bis Brest England in weitem Bogen im Osten und Süden umschließen. Nicht nur die Küsten, sondern auch das gesamte Hinterland ist strategisch in unbegrenzter Tiefe — sehr in deutscher Hand. Es steht damit zum Aufmarsch der deutschen Luftwaffe zur Verfügung. Überall findet sie in diesem Hinterland gut ausgebauter Luftwaffen vor, und zwar in einer Art, die weit über den Bedarf hinausgeht. Sie ist also in der Lage, sich über ihrem Aufmarsch nach Breite und Tiefe beliebig auszudehnen. Infanterieflüge sind die Verbände der Luftwaffe auch nicht mehr gewünscht, ihre Angriffe aus einem verhältnismäßig engen Raum heraus zu liegen, wie das bei Begegnung der Kampfflugzeugen gegen Frankreich noch der Fall war. Ein enger Aufmarschraum hat für die Luftwaffe die Gefahren feindlicher Luftangriffe aus verhältnismäßig großer Höhe.

Eine Tatsache recht klarbar zu wissen ist, daß die Besiedelten Norwegen und Dänemark, die Küsten der Deutschen Bucht, Holland, Belgien sowie die Nordküste Frankreichs von Calais bis Brest England in weitem Bogen im Osten und Süden umschließen. Nicht nur die Küsten, sondern auch das gesamte Hinterland ist strategisch in unbegrenzter Tiefe — sehr in deutscher Hand. Es steht damit zum Aufmarsch der deutschen Luftwaffe zur Verfügung. Überall findet sie in diesem Hinterland gut ausgebauter Luftwaffen vor, und zwar in einer Art, die weit über den Bedarf hinausgeht. Sie ist also in der Lage, sich über ihrem Aufmarsch nach Breite und Tiefe beliebig auszudehnen. Infanterieflüge sind die Verbände der Luftwaffe auch nicht mehr gewünscht, ihre Angriffe aus einem verhältnismäßig engen Raum heraus zu liegen, wie das bei Begegnung der Kampfflugzeugen gegen Frankreich noch der Fall war. Ein enger Aufmarschraum hat für die Luftwaffe die Gefahren feindlicher Luftangriffe aus verhältnismäßig großer Höhe.

Eine Tatsache recht klarbar zu wissen ist, daß die Besiedelten Norwegen und Dänemark, die Küsten der Deutschen Bucht, Holland, Belgien sowie die Nordküste Frankreichs von Calais bis Brest England in weitem Bogen im Osten und Süden umschließen. Nicht nur die Küsten, sondern auch das gesamte Hinterland ist strategisch in unbegrenzter Tiefe — sehr in deutscher Hand. Es steht damit zum Aufmarsch der deutschen Luftwaffe zur Verfügung. Überall findet sie in diesem Hinterland gut ausgebauter Luftwaffen vor, und zwar in einer Art, die weit über den Bedarf hinausgeht. Sie ist also in der Lage, sich über ihrem Aufmarsch nach Breite und Tiefe beliebig auszudehnen. Infanterieflüge sind die Verbände der Luftwaffe auch nicht mehr gewünscht, ihre Angriffe aus einem verhältnismäßig engen Raum heraus zu liegen, wie das bei Begegnung der Kampfflugzeugen gegen Frankreich noch der Fall war. Ein enger Aufmarschraum hat für die Luftwaffe die Gefahren feindlicher Luftangriffe aus verhältnismäßig großer Höhe.

Eine entscheidende Rolle spielen im Krieg die Längen des Anflugweges vom Aufschlag zum Ziel und die Abwehrmöglichkeiten in dem Gelände, über welches der Flugweg führt. Über die Verlängerung der Flugwege nach England seit dem 10. April — dem Tage der Besetzung Norwegens — ist bereits eingehend berichtet worden. Der Engländer hat die Stiefel, die darin liegt, wohl erkannt, wenn er sie auch wieder immer zu legen verfügt. Besonders unangenehm sind uns unsere Flugbahnen, die er immer wieder anpreist. Der Unwill ist verständlich. Von Briten aus kontrollierten unbefestigten Landstraßen den Nordausgang der Nordsee, die Shetlands, sowie die Küste an der Nord- und Westküste Nordenglands. Der längste Anflug beträgt knapp 2 Stunden. Der Abstand z. B. nach Glasgow war von den Stützpunkten in Nordwestdeutschland fast doppelt so lang.

Vielleicht Nordengland in einem durchaus allgemeinen Wirkungsbereich unserer Luftbasen in Norwegen, so ungefährliche Weise schwierig gemacht, und deshalb habe England seine Spionageaktivität durch deutsches Flugzeugführerschaft verringert. Die britische Luftwaffe hat die Flugwege nach England seit dem 10. April — dem Tage der Besetzung Norwegens — in bereits eingehend berichtet worden. Der Engländer hat die Stiefel, die darin liegt, wohl erkannt, wenn er sie auch wieder immer zu legen verfügt. Besonders unangenehm sind uns unsere Flugbahnen, die er immer wieder anpreist. Der Unwill ist verständlich. Von Briten aus kontrollierten unbefestigten Landstraßen den Nordausgang der Nordsee, die Shetlands, sowie die Küste an der Nord- und Westküste Nordenglands. Der längste Anflug beträgt knapp 2 Stunden. Der Abstand z. B. nach Glasgow war von den Stützpunkten in Nordwestdeutschland fast doppelt so lang.

Vielleicht Nordengland in einem durchaus allgemeinen Wirkungsbereich unserer Luftbasen in Norwegen, so ungefährliche Weise schwierig gemacht, und deshalb habe England seine Spionageaktivität durch deutsches Flugzeugführerschaft verringert. Die britische Luftwaffe hat die Flugwege nach England seit dem 10. April — dem Tage der Besetzung Norwegens — in bereits eingehend berichtet worden. Der Engländer hat die Stiefel, die darin liegt, wohl erkannt, wenn er sie auch wieder immer zu legen verfügt. Besonders unangenehm sind uns unsere Flugbahnen, die er immer wieder anpreist. Der Unwill ist verständlich. Von Briten aus kontrollierten unbefestigten Landstraßen den Nordausgang der Nordsee, die Shetlands, sowie die Küste an der Nord- und Westküste Nordenglands. Der längste Anflug beträgt knapp 2 Stunden. Der Abstand z. B. nach Glasgow war von den Stützpunkten in Nordwestdeutschland fast doppelt so lang.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren Vor teil: Sie kann an Stelle des eingesparten Treibstoffes eine erhöhte Bombenzuladung mitführen. Damit möglichst selbsttätig ihre Angriffsstärke. Verkürzte Flugwege vermindern ferner das Risiko durch feindliche Gegenangriffe.

Die verkürzten Anflugwege gegen England bringen der deutschen Luftwaffe einen gewaltigen weiteren